

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| <b>Herausgeber:</b> | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe   |
| <b>Band:</b>        | 35 (1919)   |
| <b>Heft:</b>        | 32  |
| <b>Rubrik:</b>      | Verbandswesen   |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nicht auf politischem, aber auf dem wirtschaftlichen Gebiete hat der Krieg auch für die Schweiz völlig neue Verhältnisse geschaffen, so führte der Herr Referent einleitend aus. Es gilt für uns Sein oder Nichtsein, diese neue Ordnung auf wirtschaftlichem Gebiete zu erfassen und sich ihr nach Möglichkeit anzupassen. Wir müssen uns heute stark zeigen, wollen wir unseren Platz behaupten, sollen wir im wirtschaftlichen Konkurrenzkampfe nicht an die Wand gedrückt, völlig ausgeschaltet werden.

In unsere Volkswirtschaft, in die Verfechtung unserer wirtschaftlichen Interessen muß System gebracht werden. Wir können uns da ein Beispiel nehmen an unseren Nachbarstaaten, die systematisch den schweizerischen Markt bearbeiten, um sich hier ein neues Absatzgebiet zu sichern, das eventuell während der Kriegsjahre verlorene wieder zu gewinnen und zu vergrößern. Die verschiedenen ausländischen Mustermeffen in der Schweiz bilden einen Beleg für dieses methodische Arbeiten der ausländischen Konkurrenz, die mit allen Mitteln frende Absatzgebiete sucht, den inneren Bedarf aber durch die eigene Produktion nach Möglichkeit zu versorgen bestrebt ist.

Unsere eigene wirtschaftliche Kraft erhöhen wir aber nicht durch einseitige vermehrte Belastung einzelner Wirtschaftsgruppen, sondern durch rationelle Hebung unserer eigenen Gütererzeugung. Das Schicksal eines Großteils unseres Volkes, unsere politische Unabhängigkeit ist eng verbunden mit der Lösung dieser Frage, zu welcher sich noch eine Reihe anderer wirtschaftlicher Probleme gesellen. Wir verweisen hier nur auf die notwendige Harmonie zwischen den beiden Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit, die Wichtigkeit der Entwicklung der individuellen Kräfte in unserer Wirtschaft, die Zusammenarbeit von Produktion und Wissenschaft, die planmäßige Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses von Arbeitskräften, den Ausbau der Flussfahrt, der Verwendung der weißen Kohle, den Ausbau der wirtschaftlichen Vertretung im Auslande. Der Referent wies darauf hin, wie die wirtschaftliche Überfremdung unsere Existenz mehr und mehr gefährde. Die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten Lösung all der angegebenen Probleme wurde unter Hinweis auf das, was das Ausland in Sachen tue, betont.

In eine Reihe erstklassiger schweizerischer Fabriken führten uns die sich anschließenden Filmbilder, die dem Zuschauer veranschaulichten, daß unsere eigene Industrie Großes leisten kann und was sie alles hervorbringen imstande ist. Qualitätsware ist von jeher unser Stolz gewesen und Qualitätsindustrie muß die schweizerische bleiben, soll sie sich im bisherigen Range behaupten können. Angeföhrt dieser sprechenden Zeugen schweizerischer gewerblicher und industrieller Tätigkeit tauchte neben berechtigtem Stolz wohl auch bei den Zuhörern das Gefühl auf, daß wir der schweizerischen, der nationalen Produktion gegenüber oft noch sehr arge Sünden sind und daß es hier viel gutzumachen gilt. Heimat-

schutz im schönsten Sinne gilt es hier zu pflegen. Etwa eine Million Schweizer sind in der Industrie, dem Gewerbe, in der Landwirtschaft, kurz in der nationalen Produktion beschäftigt und Hunderttausende von Schweizerfamilien finden dadurch ihr Auskommen. Unsere Produktion hat ihre Wurzeln tief im Schweizervolk und ihr Schicksal ist für uns bestimmend. Nur eine sichere, gesunde Entwicklung, eine Aufwärtsbewegung unserer nationalen Produktion liefert dem Schweizervolk, das im letzten Halbjahrhundert um 1,3 Millionen zugenommen hat, die notwendigen Grundlagen für seine Existenz.

Der Vortrag des Herrn Dr. Baschi fand lebhaften Beifall. Wir sind sicher, daß er auch nachhaltige Wirkung ausüben wird.

## Verbandswesen.

Der Wagnermeisterverband des Kantons Schaffhausen tagte am 2. November in Schaffhausen. Hierüber wird dem "Intelligenzblatt" folgendes berichtet: Unter den Traktanden figurierte auch: Grenzangelegenheiten. Bekanntlich wird seit dem Sinken des Marktpreises eine Menge Halb- und Ganzfabrikate über die Grenze geworfen und damit das schweizerische Gewerbe und Handwerk schwer geschädigt, da unsere Geschäftleute um den Preis, der jenseits der Grenze in Mark bezahlt wird, nicht existieren können. Was das

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.  
Telephon-Nummer 506.**

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen - Konstruktionen jeder Art.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Wagnergewerbe betrifft, sind es meistens Wagen — alte und neue —, Eggen, Pflüge usw., welche massenhaft importiert werden. Der an der Grenze wohnende Handwerker und Steuerzahler hat dann das Nachsehen oder aber zum mindesten das Vergnügen, die vielfach flüchtig ausgeführte Arbeit in kurzer Zeit in Reparatur zu bekommen. Um nun diesem Übelstand etwas zu begegnen, hat die Versammlung einmütig beschlossen, Arbeiten von „Drüben“ nicht oder aber mit einem Zuschlag von 50—70% des zurzeit bestehenden Tarifes auszuführen. Die Versammlung war der Ansicht, daß eine rechtdenkende Kundschaft, die schon jahrelang von ihren ansässigen Handwerkern zur Zufriedenheit bedient wurde, diesen Standpunkt wohl begreifen könnte, umso mehr, da die eingeführte Ware in vielen Fällen zweiter Güte ist.

## Verschiedenes.

**† Fabrikant Robert Suter, senior, in Thayngen (Schaffhausen)** ist am 31. Oktober in seinem Hause und Fabrikgebäude „Wixlen“ sanft entschlafen. Mit Herrn Suter ist nicht nur ein tüchtiger Geschäftsmann, sondern für die ganze Gemeinde Thayngen ein Mann dahingegangen, der sich am öffentlichen Leben überall sehr rege beteiligte. Mit unsäglichen Mühen hat er seine mechanische Riemen- und Schlauchweberei auf die Höhe gebracht, sodass heute sein Geschäft nicht mehr nur eine lokale Bedeutung hat, sondern seine Waren nehmen den Weg über ganz Europa.

**Bergbung von Arbeiten.** Das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement richtet an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben, in welchem es die Kantone einlädt bei Vergabe von Arbeiten und bei Warenbezügen die einheimischen Lieferanten zu bevorzugen, wie es der Bundesrat in seinem Beschluss vom 6. Okt. bereits für die eidgen. Verwaltungen angeordnet hat, und nicht durch Berücksichtigung günstigerer ausländischer Angebote das schweizerische Gewerbe und den Handel in seiner Existenz zu schädigen.

**Baugenossenschaft Stampfenbach, Zürich.** Die in Zürich abgehaltene außerordentliche Generalversammlung dieser Genossenschaft war von neun Genossenschaftern besucht. Die Versammlung nahm stillschweigend Kennt-

nis von der Demission des bisherigen Vorstandes. Der neue Vorstand wurde bestellt aus den Herren Pugiani (Präsident), Th. Külliker und Dr. G. Curti. Wie mitgeteilt wurde, ist die Mehrzahl der Anteilscheine aus den Händen von Herrn v. Kleist an eine italienisch-schweizerische Gruppe übergegangen. Die Verhandlungen wurden denn auch in italienischer Sprache geführt.

**Landquarter Maschinenfabrik.** Die ordentliche Generalversammlung der A.-G. Landquater Maschinenfabrik in Olten beschloß nach Vorschlag der Verwaltung die Ausrichtung einer Dividende von 7% auf das derzeitige Aktienkapital von Fr. 350,000. Zugleich wurde eine Statutenänderung beschlossen zur Ergänzung der Firmabezeichnung, welche künftig lauten wird: A.-G. „Olma“ Landquater Maschinenfabrik. Das Unternehmen ist zurzeit gut beschäftigt.

## Literatur.

Ein täglicher Ratgeber für jeden Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling ist der Gewerbekalender 1920, empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverband und vom Kantonal-bernischen Gewerbeverband. Nebst dem gewohnten, übersichtlich eingeteilten Raum für Tages-, Kassa- und andere Notizen, enthält er eine Fülle von Wissenswertem und Nütlichem, wie Tarife, Tabellen, Berechnungen, Statistisches, sowie aktuelle Artikel, dazu bestimmt, hinzuweisen auf die Art und Weise, wie den schwierigen Geschäftszeiten am besten begegnet werden kann. Wir nennen u. a.: Arbeitsintensität und Lebensfreude, von Regierungsrat Dr. Eichumi, Zukunftsaufgaben, von Werner Krebs, Einige Gedanken zu gewerblichen Zeitfragen, von Dr. Fr. Volmar, Richtlinien für die Organisation des gewerblichen Kreditwesens, Gesamtarbeitsverträge, Zahl preisgekrönte Gebote. Das bewährte, unentbehrliche Alte und das zeitgemäße Neue machen den Kalender stets zu einem ständig verwertbaren Hilfs- und Nachschlagebuch, dessen ganze Ausstattung wie immer vorzüglich ist. Der Kalender ist zu dem billigen Preise von Fr. 3.— (Leinwandeinband) und Fr. 4.20 (Leder-einband) erhältlich in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. im Martin (für Zustellung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine

**O. Meyer & Cie., Solothurn**  
Maschinenfabrik für  
  
  
**Francis-Turbinen**  
Peltonturbine  
Spiralturbine  
Hochdruckturbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

**Turbinen-Anlagen** von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberi Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgher Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfslfinger Diegten. Gerber Biglen.

## = Zaungeflechte =

4eckige und 6eckige alle Dimensionen

**Rabitzgewebe** 10 mm Fr. 1.50  
15 mm Fr. 1.40  
20 mm Fr. 1.20

**Galv. Draht. Metallgewebe**  
zu stark reduzierten Preisen.

Preisofferten durch 14262

**G. Bopp, Drahtgewebefabrik, Aarburg**  
:: Telefon Nr. 82 ::